

Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der
Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 28. Juli

1958

Inhalt:

	Seite		Seite
Dienstschriften	43	Einübung evangelischer Kirchenlieder innerhalb des Unterrichts in Singen	44
Bekanntmachungen:		Tag und Opferwoche der Inneren Mission 1958	44
Umwandlung des Pfarrvikariats Freiburg-St. Georgen in eine Pfarrstelle (Lukaspfarre Freiburg)	44		

Dienstschriften.

EntschlieÙungen des Landesbischofs.

Berufen (auf weitere 6 Jahre):

Dekan Pfarrer Roland Hörner in Emmendingen (Lutherpfarre) zum Dekan für den Kirchenbezirk Emmendingen mit Wirkung vom 1. 7. 1958.

Bestätigt:

die Wahl des Pfarrers Fritz Kauf in Schweigern zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Boxberg.

Berufen auf Grund von Gemeindevahl

(gem. § 10 Absatz 1 Satz 2 Pfarrbesetz.Gesetz):

Vikar Dieter Goerke in Pforzheim-Dillweibenstein zum Pfarrer in Bammental, Vikar Gerhard Mölbert in Furtwangen zum Pfarrer in Auggen.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 1 Pfarrbesetz.Gesetz):

Dekan Pfarrer Ludwig Herrmann in Mosbach (I. Pfarre) zum Pfarrer in Waldkatzenbach, Pfarrer Hugo Schmalenbach in Breisach zum Pfarrer in Wieslet.

Berufen

(gem. § 11 Ziffer 2a Pfarrbesetz.Gesetz):

Pfarrer Karl Theodor Schäfer in Freiamt-Keppenbach zum Pfarrer in Müllheim.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2c Pfarrbesetz.Gesetz):

Pfarrverwalter Helmut Schwarz in Gersbach zum Pfarrer daselbst.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2 d Pfarrbesetz.Gesetz):

Religionslehrer Vikar Dr. theol. Walther Eisinger in Lörrach (Hans-Thoma-Gymnasium) zum Pfarrer der Studentenseelsorgestelle Karlsruhe.

Versetzt:

Vikar Manfred Beck in Singen a. H. als Vikar nach Waldshut, Vikar Hans Martin Cordier in Freiburg (Friedenspfarre) als Pfarrverwalter nach Freiamt-Keppenbach, Vikar Rudolf Kremers in Waldshut als Pfarrverwalter nach Tutschfelden, Pfarrkandidat Gerhard Schär in Eppelheim als Vikar nach Singen a. H., Vikar Hans-Dieter Wolfinger, zuletzt beurlaubt, als Vikar nach Freiburg (Friedenspfarre).

EntschlieÙungen des Oberkirchenrats.

Bestätigt:

die Ernennung des Pfarrers Adolf Metzger in Neckarbischofsheim (II. Pfarre) zum Pfarrer der II. Pfarre in Mosbach (Fürstlich Leiningisches Patronat), die Ernennung des Pfarrverwalters Rudolf Stählin in Dainbach zum Pfarrer daselbst (Fürstlich Leiningisches Patronat).

Beauftragt:

Pfarrer Werner Knobel, bisher im außerbadischen Kirchendienst, mit der Verwaltung der Pfarre Elsenz.

Ernannt:

Angestellter Diplom-Ingenieur Helmut Rothfuß beim Evang. Kirchenbauamt Baden in Karlsruhe unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum Baurat,

die Religionslehrer im Angestelltenverhältnis Siegfried Albrecht in Mannheim (Handelschule I) und Berthold Stocker in Mannheim (Gewerbeschule) zu planmäßigen Religionslehrern.

Zurruhegesetz auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit:

Pfarrer Otto Wassenmüller in Wehr auf 1. 11. 1958.

Gestorben:

Pfarrer Dr. theol. Wilhelm Weber in Mannheim (Ostpfarrei der Christuskirche) am 25. Juni 1958.

Diensterledigungen.

Freiburg, Lukaspfarrei, Kirchenbezirk Freiburg
Neues Pfarrhaus steht zur Verfügung.

Mannheim Ostpfarre der Christuskirche,
Kirchenbezirk Mannheim.
Pfarrhaus wird frei.

Neckarbischofsheim, II. Pfarrei, Kirchenbezirk
Neckarbischofsheim.
Pfarrhaus wird größtenteils frei.

Besetzung durch Gemeindewahl. Bewerbungen innerhalb drei Wochen unmittelbar beim Evang. Oberkirchenrat; gleichzeitig Anzeige ans Dekanat.

Die Bewerbungen müssen bis **spätestens 18. August, abends** hier eingegangen sein.

Bekanntmachungen.

OKR. 3. 7. 1958
Nr. 15192
Az. 10/0

Die Umwandlung des Pfarrvikariats Freiburg-St. Georgen in eine Pfarrstelle (Lukaspfarrei Freiburg) betr.

Mit Wirkung vom 1. Juli 1958 wird das Pfarrvikariat Freiburg-St. Georgen in eine Pfarrstelle umgewandelt. Die Pfarrstelle führt die Bezeichnung „Lukaspfarrei Freiburg“.

OKR. 3. 7. 1958
Nr. 16060
Az. 33/1

***Einübung evangelischer Kirchenlieder innerhalb des Unterrichts in Singen.**

Das Kultusministerium Baden-Württemberg hat folgende Bekanntmachung vom 26. 4. 1958 U Nr. 4886 (Amtsbl. S. 363) erlassen:

„Auf nachträglichen Antrag des Evangelischen Oberkirchenrats Karlsruhe ist im Bildungsplan für die Volksschulen in Baden-Württemberg (Amtsbl. Nr. 1/1958) auf Seite 19 Fußnote 2 und auf Seite 21 Fußnote 4, 2. Satz, im Sinne der gleichen Behandlung beider Konfessionen für die Einübung evangelischer Kirchenlieder eine halbe Stunde wöchentlich vorgesehen.

gez. Simpfendörfer“

OKR. 16. 7. 1958
Nr. 16783
Az. 43/4

Tag und Opferwoche der Inneren Mission 1958 betr.

Am **12. Oktober d. J.** wird in unserer Landeskirche der **Tag der Inneren Mission** begangen, an dem in allen Gemeinden unserer Landeskirche in einem **Festgottesdienst** eine **Kollekte für die Innere Mission in feierlicher Form zu erheben** ist.

Dem Tag der Inneren Mission geht voraus vom **6. – 12. Oktober 1958** eine **Opferwoche der Inneren Mission**, für die vom Innenministerium Baden-Württemberg für die Regierungsbezirke Nord- und Südbaden vom **6. – 12. Oktober 1958** eine **Haussammlung** und vom **10. – 12. Oktober 1958** eine **Straßensammlung** genehmigt ist.

Die Opferwoche steht in diesem Jahr unter dem **Leitwort:**

„Helfen macht nicht arm!“

Dem **Festgottesdienst** am Tag der Inneren Mission ist das **Bibelwort Sprüche 11, 24** zugrunde-

zulegen. Eine Meditation hierüber wird rechtzeitig übersandt.

Wie in den früheren Jahren bitten wir die Pfarrämter herzlich, auch diesmal wieder die Sammlung für die Innere Mission in ihren Gemeinden gewissenhaft vorzubereiten und durchzuführen und auch alle Gemeindeveranstaltungen (z. B. Mütterabend, Männerabend, Jugendkreis) unter den Gedanken der Inneren Mission zu stellen.

Für die Durchführung der Kollekte und die Vorbereitung der Haussammlung gehen den Pfarrämtern durch den Gesamtverband der Inneren Mission rechtzeitig nähere Mitteilungen und das notwendige Material zu. Wir bitten um genaue Beachtung der entsprechenden Rundschreiben der Inneren Mission.

Die **Abrechnung** der Kollekte sowie der Haus- und Straßensammlung erfolgt in der üblichen Weise: Jede **Gemeinde** meldet ihr Gesamtertragnis auf einem besonderen Abrechnungsbogen unmittelbar an den Gesamtverband der Inneren Mission und schickt ihr Ertragnis abzüglich des am Ort verbleibenden Anteils von 20% **bis spätestens 8. November 1958** an das zuständige Dekanat. (Die Pfarreien in den Städten mit Gemeindediensten rechnen mit diesen ab.) Die **Dekanate** überweisen das Gesamtergebnis ihres Bezirks unter gleichzeitiger Übersendung einer Aufstellung **bis 29. November 1958** an den Gesamtverband der Inneren Mission (Städt. Sparkasse Karlsruhe, Girokonto Nr. 817 oder Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 3401. Dieser hat dem Evangelischen Oberkirchenrat zum 10. Dezember 1958 genaue Abrechnung über das Gesamtergebnis zu erstatten.

**Besuchszeiten beim Evang. Oberkirchenrat:
Mittwoch und Donnerstag von 10 – 12 Uhr
und 15.30 – 17 Uhr.**

Diese Besuchszeiten sollten möglichst eingehalten werden. Da Dienstag Sitzung des Oberkirchenrats ist, sollten – von ganz dringenden Fällen abgesehen – an diesem Tage keine Besuche stattfinden.

Rechtzeitige schriftliche Anmeldung ist erforderlich.